

# SAP<sup>®</sup> Business One

Wir machen SAP Business One EASY



**Michael Haak**  
**Beratung**

Tel: 02056/9209090

[michael.haak@business-one-easy.de](mailto:michael.haak@business-one-easy.de)

ERP-Spezialist seit 1989  
SAP Business One Berater  
ERP-Gutachter · Software-Profiler

Thema

**Nummernkreise**

Zielgruppe  
Entscheider



**Aaron Siller**  
**Support**

Tel: 02056/5849931

[aaron.siller@business-one-easy.de](mailto:aaron.siller@business-one-easy.de)

SAP Business One Projektleiter  
IT-Security Beauftragter (TÜV)  
SCRUM-Master

## Die essentielle Bedeutung von Nummernkreisen

Nummernkreis-Prinzipien werden im Idealfall lebenslang nicht geändert, daher ist es wichtig schon bei der ersten Anlage der Nummernkreise zu überlegen, wo das Unternehmen in 10 Jahren stehen könnte, damit nicht zu irgendeinem Zeitpunkt ein Bruch im Nummernkreis entsteht, wodurch Beschriftungen, Kataloge oder bestehende Kundenangebote geändert werden müssen.

## Unterschiedliche Arten von Nummernkreisen

- 1) Sachkontennummern
- 2) Personennummern
- 3) Artikelnummern
- 4) Belegnummern

## Vorgaben des Steuerberaters bei Sach-, Kunden- und Lieferantenkonten

Ihr Sachkontenrahmen wird i.d.R. von Ihrem Steuerberater vorgegeben. In Deutschland handelt es sich dabei meistens um den SKR03- oder den SKR04-DATEV-Kontenrahmen. So hat Ihr Bankkonto im SKR03 meistens die Nr. 1200 und im SKR04 die 1800.

Die Sachkonten sind meistens 4-stellig, können jedoch in besonderen Fällen auch erweitert werden, was meistens durch das Auffüllen von Nullen auf der rechten Seite geschieht. So wird in einem 6-stelligen Kontenrahmen beispielsweise aus der 1200 eine 120000.

Die Nummern der Personenkonten sollten immer (mindestens) eine Stelle mehr haben, als die Sachkonten, um Doppelbelegungen zu vermeiden. Auch hier sollte man den Empfehlungen der DATEV bzw. des Steuerberaters folgen. Laut diesen Empfehlungen wird bei Kunden eine 1,2,3,4,5 oder 6 vorangestellt und bei Lieferanten eine 7,8, oder 9. Daraus ergibt sich ein Kundennummernkreis zwischen 10000 und 69999 und ein Lieferantenummernkreis zwischen 80000 und 99999.

Auch hier kann man die rechten Stellen mit Nullen auffüllen. Sollte der 5-stellige Nummernkreis nicht ausreichen, empfehlen wir in SAP Business One den Sprung zu 8-stelligen Personen-Nummern (10000000 – 69999999 für Kunden und 70000000 – 99999999 für Lieferanten).

Tipp: Lassen Sie den 1er-Block bei Kunden und den 7er-Block bei Lieferanten ungenutzt, damit Ihre Unternehmensgröße nicht direkt "ablesbar" ist.

Außerdem haben Sie dann noch eine Reserve, um bestehende Personen mit den bisherigen Nummern zu importieren.

Grundsätzlich wäre es auch möglich, die Kundennummern in SAP Business One von den DATEV-Kundennummern zu trennen, jedoch wäre dieses sehr unpraktikabel und führt sicherlich immer wieder zu Missverständnissen.

Am schwierigsten ist es sicherlich, später im laufenden Betrieb den Artikelnummernkreis zu ändern und mit einem neuen Konzept zu starten. Alle bisher vergebenen Artikelnummern in Angeboten, Rechnungen, Webshops oder Katalogen wären hinfällig oder müssten doppelt belegt werden. Daher sollten Sie sich hier die meiste Mühe geben, ein "ewig" nutzbares Nummernsystem aufzustellen. Grundsätzlich sei gesagt, dass es hier keinen "Goldenen Weg" gibt, da die Anforderungen jedes Unternehmens unterschiedlich sind.

Es gibt jedoch einige Möglichkeiten die sich generell als schlecht oder unbrauchbar herausgestellt haben, wie beispielsweise:

- ☒ Leerzeichen ( )
- ☒ Punkte (.)
- ☒ Sonderzeichen (\*,?,Ä,/)
- ☒ Kleinbuchstaben (kleines l)
- ☒ Null als erstes Zeichen (01234)

Empfohlene Zeichen wären:

- ☺ 1,2,3,4,5,6,7,8,9,0
- ☺ A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,Q,R,S,T,U,V,W,X,Y,Z
- ☺ Zur Trennung könnte ggf. ein Bindestrich (-) genutzt werden.

Artikelnummern sollten klar strukturiert, gut lesbar und "sprechend" sein. Die Artikelnummer "KULI" ist für einen Kugelschreiber ein gutes Beispiel.

Verkauft Ihr Unternehmen allerdings hauptsächlich Kugelschreiber, würde in diesem Fall das Konzept nicht aufgehen.

In SAP Business One besteht auch die Möglichkeit, fortlaufende Artikelnummern automatisch vergeben zu lassen – ähnlich wie bei Personen- oder Belegnummern. Bei Artikelnummern hat sich aus unserer Sicht dieses Vorhaben nicht so gut bewährt, weil langfristig ein ziemlich ungeordneter "Artikelnummernhaufen" entsteht und man die Möglichkeit zur Artikelstrukturierung dadurch ungenutzt lässt. Auch die Vergabe von halbautomatischen Präfixen und Suffixen hilft hier nur wenig.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihr Artikelnummern-Schema optimal für Sie geeignet ist, können wir Sie gerne hierzu beraten.

Artikelnummern lassen sich sehr schnell und einfach und für jeden Mitarbeiter verständlich gruppieren, wenn Sie mit einem aussagekräftigen Buchstaben beginnen:

D = Dienstleistungen (DMW = Dienstleistung – Meister – Wochenendzuschlag)

H = Handelswaren (H-KULI-GN = Handelsware – Kugelschreiber – grün)

E = Einkauf-Artikel (E-MG = Einkaufsartikel – Magnesium)

N = Normteile (N-M8x20 = Schraube M8x20)

S = Sonderartikel (S-MUE-TISCH = Sonderartikel – für Kunden Müller – Tisch)

V = Verkaufsartikel (V-MTB4711 = Verkaufsartikel – Mountainbike – Typ 4711)

M = Montage-Artikel (M-MTB4711 = Montageartikel – Mountainbike – Typ 4711)

I = interne Artikel (I-Toner-123-R = Toner für eigenen Drucker Typ 123 Farbe Rot)

In SAP Business One haben Sie die Wahl zwischen zwei Arten der Belegnummerierung:

- a) Belegtyp übergreifend
- b) Ein Nummernkreis für jeden Belegtyp

## a) Belegtyp übergreifend

Hierbei wird fortlaufend über mehrere Belegtypen hinweg hochgezählt:

4711 = Angebot  
4712 = Rechnung  
4713 = Angebot  
4714 = Angebot  
4715 = Rechnung

## b) Ein Nummernkreis für jeden Belegtyp

Hierbei wird fortlaufend pro Belegtyp hochgezählt:

4711 = Angebot  
4711 = Rechnung  
4712 = Angebot  
4713 = Angebot  
4712 = Rechnung

Man sieht nun, dass es bei Variante b) zu Doppelbelegungen kommt. Bei der Nr. 4711 ist nicht eindeutig, ob das Angebot oder die Rechnung gemeint ist.

Um dieses Problem zu vermeiden, empfehlen wir eine strukturierte Belegnummerierung.

Damit Belegnummern nicht mehrdeutig vergeben werden, empfehlen wir folgendes Schema:

6 = Kundenbelege	9 = Lieferantenbelege	4 = Interne Belege	5 = FiBu Belege
60 = Rahmenvertrag-VK	90 = Rahmenvertrag-EK	40 = Inventur	50 = Journalbuchung
61 = Angebot	91 = Lieferanten-Anfrage	41 = Produktionsauftrag	56 = Eingangszahlung
62 = Kunden-Auftrag	92 = Bestellung	42 = Ressource	
63 = Lieferung	93 = Wareneingang	43 = Projekt	
64 = Ausgangs-Rechnung	94 = Eingangs-Rechnung		
65 = Ausgangs-Gutschrift	95 = Eingangs-Gutschrift	45 = Service-Abruf	
66 = K-Retouren-Anfrage	96 = L-Retouren-Anfrage		
67 = K-Retouren	97 = L-Retouren	47 = Wareneingang	
68 = Verkaufsanzahlungs-F+R	98 = Einkaufsanzahlungs-F+R	48 = Warenausgang	
	99 = Bestellanforderung	49 = Bestandsumbuchung	59 = Ausgangszahlung

Eine Ausgangsrechnung könnte demnach folgende Nummer haben: 640001

Die Belegnummern sollten ebenfalls nicht mit Personennummern kollidieren.

# SAP<sup>®</sup> Business One

Wir machen SAP Business One EASY



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Infos unter

<http://business-one-easy.de>



**Michael Haak**  
**Beratung**

Tel: 02056/9209090

[michael.haak@business-one-easy.de](mailto:michael.haak@business-one-easy.de)

ERP-Spezialist seit 1989  
SAP Business One Berater  
ERP-Gutachter · Software-Profilier

**Aaron Siller**  
**Support**

Tel: 02056/5849931

[aaron.siller@business-one-easy.de](mailto:aaron.siller@business-one-easy.de)

SAP Business One Projektleiter  
IT-Security Beauftragter (TÜV)  
SCRUM-Master